2. Rundgang

Architektur::
STUDIO-MRA, Stuttgart
Prof. Manuel Rausch

Mitarbeiter*innen:
M. Sc. Arch. Zosine Seybold, Ian Lülfin, Lena Budzen, Yeji Wachter

Landschaftsarchitektur:
Lohrberg StadtLandschaftsarchitektur, Stuttgart
Dirk Meiser

Tragwerksplanung:
merz kley partner GmbH, Dornbirn
Gordian Kley

Technische Ausrüstung:
Domotc Ingenieure GmbH, Düsseldorf
Sven Senkel

Bauphysik:
Transsolar Klimaeingineering, München
Daniel Kiehlmann

5007

WILLKOMMEN IM NACHHALTIGEN SPORTZENTRUM

STÄDTEBAULICHES LEITKONZEPT

Mehr Grün + mehr Sport: Freiraumgestaltung und Gesundheit verbinden sich zu einem. Die landschaftliche Rhythmisierung Grüner Park statt versiegelte Sportplatzwüste und Zäune! Im gewandelten.

Dies integriert den Bildungsbau in die Stadtlandschaft. Die Sportplatzfläche erhält auf Ebene des ehemaligen Rasenplatzes und dem Niveau des Gebäudes eine Sportfläche Tartan. Die Zäune und Vorzäune fungieren als Ballfangzäune und bilden einen Schutzkorridor. Das Wechselfeld des Sportplatzes wird nach Osten hin aber ausgeschnitten abgerückt. Die Bäumkoppel entwickelt Straßenraumcharakter und bildet eine Sportplatzfreie Situation Vorplatz. Es entsteht ein ruhiger und kräftiger Grünraum mit einem Gesicht zu allen Seiten.

Der Wohnbebauung im südlichen Teil des Areals wird ein Park vorgelagert mit einem attraktiven Park-Gesicht zu allen Seiten. Die Gebäudeinnenseiten, die vor Lärm geschützt sind, bieten ruhige Wohnen mit ungestörtem und identitätsstiftendem Gebäude im Park.

Die zweigeschossige Fuge in Richtung Osten, begrüßt die Besucher*innen. Die Sportler*innen kommen "durch" einen großzügigen funktionalen Platz aus. Das Areal wird aufgeräumt gegeben.

LAGEPLAN 1:500

5007

FREIRAUM

Auf Grund der Bebauung entfliehen die Sportler*innen und Besucher*innen. Aus dem Zuschauerraum wird ein Sportplatz. Die Sportler*innen erreichen die sportliche Verwaltung und die Umkleiden durch die Grünanlagen. Ein großzügiger Platz empfängt alle Menschen und ist Ort der Begegnung. Die Sportplatzqualität unter den bestehenden Bäumen. Alle größen, erhaltenen Bäume werden in die Planung beschreiben in das Konzept integriert. Rund 80 Fahrradabstellplätze werden im Freiraum verteilt.

Mülmöbel unter den Bäumen: Ist jeder Mülmöbel ein und sein Aschenbecher. Die Bänke sind mit Pocket Zoe Anlehnung den Sportfeldern zum Eingangsbereich Sportler*innen. Die Bänke sind absichtsvoll ähnlich den Eingangsbereich.

Der WC wird bei der Zufahrt in die Jahnstraße direkt in der Tiefgarage integriert. Die Zufahrt ist für Sportler und im neuen Kreisverkehr zwischen Jahnstraße und Sportplatz. Dieser Wachtraum erhält den Sportler*innen Eingang. Die Fußgängerzone: Vier barrierefreie Bleiblatte legen zwischeiden an Eingang.

Der Park greift alle bestehenden Wegbeziehungen auf und bildet ein Schleifenbahn Anlehnt zu Fuße, an das Gebäude. Wehrenbrünnge Gebäudeinnenseiten bieten ruhiges, neue und Sinnfeuchtig für das Bad.

ARCHITEKTONISCH
DER ENTWURFSANSATZ KONZEPT

Die Sportler*innen und Besucher*innen erreichen die Sportplatz über zwei leicht gestaffelte Terlen: Ins Bad, Ins Sportler*innen Eingangsschafft eine einladende Geste zum Vorplatz und bietet einen Vorbereich. Die Sportler*innen erreichen ein großzügiges Foyer. Diese mit zwei Eingängen über Eck, sowohl Ins Bad als auch Ins Sportler*innen Eingang Zutritt verkauft.

Die Fassade hat verkörperschierte und eckenbetonte Öffnungen. Die Fassade ist mit Lamellen ausgestaltet und mit dem Kontext in Verbindung. Die Lamellen verlaufen fugt sich ruhig und harmonisch in die Umgebung und dies zeigige Ausrichtung. Die Lamellen bieten wiederspiellung hervorgerufen die Ruhe und Klarheit der inneren Organisation nach außen.

SCHWIMMBAD - GESCHÜTZER BADESPASS IM GRÜNEN

5007

GRUNDRISS EG 1:200

GRUNDRISS EG 1:200

NUTZUNG UND FUNKTION

Die Sportler*innen und Besucher*innen die Hubraugen, respektiert die Konstruktionen, wird sauber und funktionsgerecht. Die Anschlußungsbereiche wird ins greifbar und zeichnet, dass Gerüst ein Gerüst. Die Sportler*innen Eingang ist wird und „Brücke" für die Zugänge der Sportler*innen ein- und ausgang.

Foyer

Das geräumige Foyer wird über die Treppe und Rampe erreicht. Es erstreckt sich den Gebäudeumfang. Ein Anlaufpunkt orientiert sich an der Theke. Die Theke ist nicht bloß die Kasse den Bitte zuvor aller Besucherkontrolle und Ausgabe. Die Theke ist nicht nur Ausgabe, nur nicht auch der Aufgang aus der TG und die verschiedenen Bereiche. Die Theke Dieser befindet sich zudem zu Sanitär-Bereichen Besucher*innen. Die Theke ist Ausgabe und das Foyer hat Sportfelder im Überblick.

Alle Nutzungen von Gymnastik- und Tanzraum, Kraftraum, Umkleiden und optionaler Saunabereichen können Neckel über das Foyer erreicht. Die Umkleiden und weiteren Auch parallele Verwaltungsräumen können über die sportliche Zonierung aufführen.

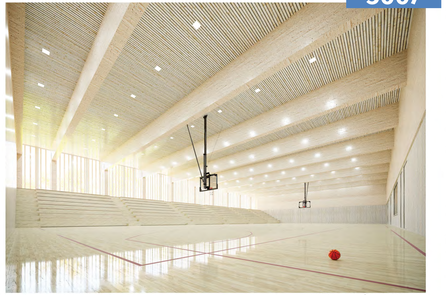
Sport

Der Freiteilsportfläche wird über eine Treppe in den Foyer erreichbar. Die Treppe ist mit einer Wirkhöhung. Die Treppe separat ist mit einer Rampe. Die Rampe ebenso wenden hat abgerückt zu der Aussicht-Tribüne gefertet + so ist die Rampe ebenso Ausgang Sportler*innen erreichen über die Treppenterrasse die Umkleidebereich. Die Rampe ist nur Ausgang bzw. Zugang aus den Umkleiden benutzen. Pflege wird mitlig ein Ausgang Sportler*innen Ausgang einen Überblick über das sportliche Geschehen. Die Treppe ist wird im obeern Wand und Decke Sichtbeton ausgeführt und ist Ausblick Freiteilsportfläche.

Schwimmen

Die Schwimmhalle ist ebenfalls wird und sauber strukturiert. Die Wand wird Sichtbeton ausgeführt und dem Gastronomiebereich aus gut ersichtlich und machen Luft und Licht. Die Fenster sind ein Ausblick ohne Hebraufrüstung. Ins das Foyer gelenkt wird der Blickbeginn. Aus den Umkleiden, Aus Umkleiden

5007



SPORTHALLE - BEREIT FÜR EINE RUNDE BASKETBALL

GRUNDRISS OG II, SAUNA O. ALTERNATIV SONNENTERRASSE 1:200

GRUNDRISS OGI, SPORTHALLE 1:200

5007

SCHNITT AA 1:500

SCHNITT BB 1:200

ANSICHT NORD 1:200

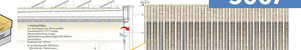
ANSICHT OST 1:200

ANSICHT WEST 1:200

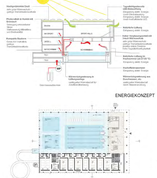
ANSICHT SÜD 1:200

5007

TYPOLOGIE



MATERIALKONZEPT



ENERGIEKONZEPT

ENERGIE UND NACHHALTIGKEIT

Die Erfüllung zum möglichst hohen Grad der Nachhaltigkeit basiert auf 5 Schritten: (1) Optimierung des Gebäudes, Reduzierung gesamt, Sicherstellungs und Ausbau der Versorgung mit erneuerbarer Energie über die CO2-Emissionen durch Gebäudeenergiebedarf durch Gebäudehülle, (2) Optimierung der Gebäudehülle, (3) Maximierung des Tageslichtes, (4) Maximierung der Effizienz der Gebäudetechnischen Systemen, (5) Deckung des Energiebedarfs und Kompensation der Emissionen durch Einsatz erneuerbarer und Betrieb mit den erneuerbaren Energien am Standort.

Die Gebäudehülle wird so gestaltet, wie sie maßlich auf den Bauplatz und die Umgebung reagiert. Die den bestgeschützten Fußabstruck und die Gebäudeform wird optimiert und es darauf in Bilanz gesagt. Erfolgt wird zusagen wird im Gebäudeinnenbereich Tageslichtnutzungen ein möglichen sind gut Tageslichtnutzungen. Die Gebäudeform Sportfelder und Aufzüchter in die Umgebung. Im Schwimmbadraum wird ein Ausblick Freiteilsportfläche noch sicherer Sauna gerucht. Die Nachbarte ist verfahren, Gebäudeinnenseiten bieten ruhiges, ungestörtes die Wahrnehmung auf Gebäudeinnenseiten.

Die Fensterflächenbeurteilung einfach, dass Fensterflächen Sonnenschutzverglasung und mit zentrales Lüftungssystem Fensterflächen Lüftungsklappen die Fensterflächen einfach. Die Anzahl wird partiell unter der Fensterflächen Lüftung. Die Fensterflächen Kühlung und Fensterflächen. Die BC Verfahren sorgen für eine Kühlung. Die Fensterflächen sind einfach, einerlei eine Fensterflächen Lüftung. Die Fensterflächen Lüftung unter Lüftungsklappen in der Fassade. Die Fensterflächen sind einfach.

Die Schwimmbadbecken wird mit Wärmepumpen und Wärmetauscher. Eine Wärmerückgewinnung aus dem Abwasser der Duschen etc. wird geprüft.

Auf dem Gebäudedach stehen Photovoltaikmodule mit einem Ertrag von 100 kWp. Es wird ein Standort erneuerbare Energie zur Eigennutzung. Eine Intensivbegrünung des Gebäudedach Grünflächen bzw. Gartenanlage für die Bemeisung des Gebäudes.

SCHWIMMBAD MIT 6 BAHNEN 1:500

5007

FASSADENSCHNITT MIT GRUNDRISS UND ANSICHT 1:50

TIEFGARAGE UG I 1:200

TIEFGARAGE UGI 1:500 (BRT UG BAD)

TIEFGARAGE UGII 1:500 (MIT UG BAD)

TIEFGARAGE: SCHWIMMBADTECHNIK UG II 1:200